

Jahresbericht des Kreisvorsitzenden

Vorgelegt auf dem Kreisparteitag am 1.3.2008 in Bad Teinach

Das vergangene Jahr seit unserer letzten Jahreshauptversammlung am 17.3.2007 ebenfalls in Bad Teinach brachte eine ganze Menge Aktivitäten für den Kreisvorstand mit sich. Ich denke, das Jahr war gut für den SPD-Kreisverband, wir sind den Zielen, die wir uns vor einem Jahr gesteckt haben, ein gutes Stück näher gekommen.

Hier sind die wichtigsten Daten zur Kreisarbeit:

KV-Sitzungen:

16.04.07 in Freudenstadt	08.10.07 in Nagold
08.05.07 in Althengstett	06.11.07 in Wildberg-Schönbronn
16.06.07 in Nagold Hochdorf (Klausur)	05.12.07 in Gechingen
05.07.07 in Bad Liebenzell	10.01.08 in Stammheim
14.09.07 in Ebhausen	01.02.08 in Bad Herrenalb

Die nächste Vorstandssitzung wird am Montag, den 3.3.2008 in Oberreichenbach stattfinden.

Kreisdelegiertenkonferenzen:

12.5.2007 und am 8.12.2007 in Bad Teinach

Sonstige:

21.4.2007 Ortsvereinsvorsitzendenkonferenz in Wildberg-Schönbronn
14.5.2007 Strategietreffen mit den Mandatsträgern im Wahlkreis Calw/Freudenstadt in Nagold
16.6.2007 Klausur des Kreisvorstands in Nagold Hochdorf
15.9.2007 Strategietreffen des Kreisvorstandes mit unserer Bundestagsabgeordneten Renate Gradistanac

Veranstaltungen:

09.07.2007 Reform der Unternehmenssteuern mit Lothar Binding in Nagold
16.07.2007 Podiumsdiskussion „Bildungsaufbruch“ in Althengstett
13.10.2007 Diskussion (anstatt Vortrag Erhard Eppler)
19.01.2008 Vortrag „Bedeutet weniger Staat mehr Freiheit“ von Erhard Eppler mit anschließender Diskussion.

Im Frühsommer kam die Debatte über das neue Grundsatzprogramm unserer Partei zu einem Ende, (bis zum nächsten Programm). Wir verabschiedeten vier Anträge auf einer KDK am 12.5.2007 (Grundwert Frieden, demokratischer Sozialismus, Bildung, öffentliche Daseinsfürsorge). Frieder Hezel, der die Diskussion über die Anträge moderierte und auch als Vorsitzender des Arbeitskreises „Grundsatzprogramm“ vorbereitet hatte, sei an dieser Stelle für die geleistete Arbeit nochmals herzlich gedankt. Die Anträge gingen dann ihren Gang zum Programmparteitag der Landes-SPD am 7. Juli in Bühl. Dort waren

sie natürlich nur einige von sehr vielen, ähnlichen Anträgen und drei von ihnen wurden von der Antragskommission in die Leitanträge des Landesvorstandes mit eingebunden. Der Antrag zum Grundwert Frieden wurde an die Programmkommission der Bundespartei weiter verwiesen und ging dort – leider – unter. Ich bin immer noch der Ansicht, dass ein Grundwert Frieden dem Parteiprogramm einer jeder demokratischen Partei wohl anstünde, wie es Dekan Hartmann auf unserer öffentlichen Diskussionsveranstaltung im Jahr davor formuliert hatte. Aber der Gedanke war wohl doch zu ungewohnt und neu und man wollte vom traditionellen Dreiklang „Freiheit, Gerechtigkeit, Solidarität“, der sich aus dem „Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit“ der französischen Revolution ableitet, nicht abgehen.

Auf einer weiteren KDK am 8.12.2007 berichtete unsere Bundestagsabgeordnete Renate Gradistanac über die Kampagne „Im Auftrag der Familie“. Als Mitglied im Ausschuss für Familie, Senioren, Frauen und Jugend des Bundestages und stellvertretende Sprecherin der Arbeitsgruppe Familie, Senioren, Frauen und Jugend ist sie Fachfrau für dieses Thema. Der Landkreis Calw, der sich zwar gerne „familien- und kinderfreundlich“ nennt, ist familienpolitisch in einigen Bereichen durchaus defizitär. Renate warf einen kritischen Blick auf die Situation hier vor Ort. Auf dieser KDK wurde auch Werner Müller als Nachfolger für den zurückgetretenen Peter Brenner zum Beisitzer in den Kreisvorstand gewählt. Ich möchte an dieser Stelle Peter Brenner für seine langjährige engagierte Arbeit im Kreisvorstand danken.

Die Schiedskommission wurde neu besetzt: Vorsitzender ist Rainer Prewo, Stellvertreter sind Rainer Schmid und Siegfried Kempf, und Sigrun Vögele und Lothar Kante wurden als Beisitzer gewählt. Zwei weitere Beisitzer müssen auf einer der nächsten Parteitage noch gewählt werden.

Auf der KDK im Dezember verabschiedeten die Delegierten eine Resolution zur Situation der Hartz-IV Empfänger im Kreis. Diese ist immer noch unbefriedigend. Zum Beispiel erhält nach Auskunft des Landratsamtes lediglich die Hälfte der Bedarfsgemeinschaften die volle Miete vom Landkreis. Im Bundesdurchschnitt sind dies aber 87 Prozent der Bedarfsgemeinschaften.

Das Superwahljahr 2009 wirft seinen Schatten voraus. Am 21.4.2007 trafen sich Vertreter der Ortsvereine und der Kreisvorstand zu einer Ortsvereinsvorsitzendenkonferenz in Wildberg-Schönbronn. Zunächst wurde in einem Workshop Mitgliederwerbung thematisiert und die Situation in den Ortsvereinen analysiert. Der Generalsekretär des Landesverbandes Jörg Tauss referierte dann zur kommenden Kommunalwahl und in der anschließenden Diskussion wurde versucht, erste Ansätze für eine Wahlkampfstrategie zu entwerfen.

Der Kommunalwahlkampf war auch Thema eines Kreisseminars „Roter Schwarzwald“ am 6.10.2007 in Bad Teinach. Gerd-Ulrich Mathias, ein Anwalt aus Uetersen im hohen Norden stellte Wahlkampfstrategien und -methoden vor. Dies war neben aller inhaltlichen Diskussion sicher notwendig und sehr nützlich. Das Seminar war auch ausserordentlich gut besucht, es waren nicht nur zwölf der dreizehn Ortsvereine vertreten, sondern fast die gesamte Kreistagsfraktion und eine Reihe von Gemeinderäten aus dem Kreis.

Natürlich organisierte der Kreisvorstand auch einige öffentliche Veranstaltungen. Hier sind sie:

09.07.2007: Vortragsveranstaltung mit Lothar Binding (MdB) über die Reform der Unternehmensbesteuerung (Kubus, Nagold). (Zusammen mit dem Kreisverband Freudenstadt).

16.07.2007: Podiumsdiskussion „Bildungsaufbruch“ in Althengstett-Ottenbronn. Der Althengstetter Gemeinderat Lothar Kante begrüßte, der GEW-Kreisvorsitzende Nord-schwarzwald Gottfried Gruner erläuterte in einem kurzen Statement die Position der GEW und auf dem Podium diskutierten unter der Leitung des Schuldekans Zimmerling die beiden Grund- und Hauptschulrektoren Hartmut Weber (Althengstett), Gerd Streib (Nagold), als Vertreterin des Handwerks Dr. Ekaterina Kouli vom Stuttgarter Handwerkstag, die Vorsitzende der AK Gesamtelternbeiräte BW, Doris Barzen, unser Landtagsabgeordnete Rainer Prewo und ich, als Hochschullehrer und Dekan der Fakultät Mathematik und Physik der Universität Stuttgart vertrat ich sozusagen die Sicht der Hochschulen auf die Problematik der schulischen Bildung in Baden-Württemberg. Die Veranstaltung war sehr gut besucht und nach den Podiumsrunden entstand eine lebhafte allgemeine Diskussion.

13.10.2007: An diesem Tag sollte eine gemeinsame Veranstaltung der Kreisverbände Calw und Freudenstadt und dem Liebenzeller Forum im Kubus in Nagold stattfinden. Als Referent hatte Erhard Eppler zugesagt, er wollte über das Thema „Bedeutet weniger Staat mehr Freiheit“ vortragen. Leider erkrankte er in der Nacht zuvor und musste am Morgen absagen. Sehr viele Leute, die gekommen waren, Eppler zu hören, blieben und diskutierten unter der Moderation von Frieder Hezel und mir öffentliche Daseinsvorsorge und die Rolle des Staates, nachdem Rainer Prewo uns kurz über Turbulenzen in der Landtagsfraktion berichtet hatte. So wurde noch ein runde und den Umständen entsprechend erfolgreiche Veranstaltung daraus.

Der Vortrag von Erhard Eppler wurde nachgeholt und zwar am 19.1.2008 in Calw im Andreä-Haus. Der Kreisverband und das Liebenzeller Forum organisierten diese Veranstaltung, der Saal war bis auf den letzten Platz besetzt. Einen Bericht darüber gibt es auf der Internetseite des Kreisverbands (www.spd-kreis-calw.de).

Hier sind noch einige weitere Highlights des vergangenen Jahres:

Karl Ulrich Templ hat ausgezeichnete Arbeit bei der Gestaltung der Homepage des Kreisverbandes geleistet. Ich möchte ihm herzlich dafür danken. Momentan sind erst wenige Ortsvereine im Netz, das wird sich aber bald ändern. In naher Zukunft wird eine Schulung zur Pflege der Homepages angeboten und wir hoffen, dass dann sämtliche Ortsvereine ihre Homepages pflegen. Sie sind ein wichtiger Baustein in der Strategie unseres Projekts „Roter Schwarzwald“.

Mit dem AK Soziales entstanden im vergangenen Jahr eine Reihe von Initiativen der Kreistagsfraktion. Überhaupt, die Zusammenarbeit der Kreispartei und der Kreistagsfraktion hat sich ausgezeichnet entwickelt und hat uns eine Reihe von Themen beschert, mit denen die Kreis-SPD inzwischen identifiziert wird.

Die Kreispartei hat sich inhaltlich konsolidiert und ist für das Wahljahr 2009 gut aufgestellt. Unser Mitgliederschwund im vergangenen Jahr war gering im Vergleich mit anderen Kreisen und im Vergleich zum Landesdurchschnitt.

Mit dem Kreisseminar „Roter Schwarzwald“ haben wir den Wahlkampf 2009 eröffnet. Inzwischen zeichnet sich ab, mit welchen zentralen Kreisthemen wir ihn bestreiten wollen. Dies sind in Schlagworten der Bildungsaufbruch, Kreissoziales einschließlich Familienpolitik, und die wirtschaftliche Entwicklung des Kreises. Die Planungen hierzu sind auf der Kreisinternetseite unter „Wahlen“ ausführlich beschrieben. Ich spüre Aufbruchsstimmung und bin optimistisch, dass wir die ehrgeizigen Ziele, die wir uns für das kommende Jahr gesteckt haben, auch erreichen werden.